

Modul: I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten

Bezug Theorie: CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Sehr geehrte Auszubildende*,

die Aufgaben, der Tagesablauf und die Tätigkeiten der stationären Versorgung in der Psychiatrie unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von den somatischen Arbeitsbereichen in der Pflege. Die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu erfassen und den Pflegebedarf zu ermitteln, stellt eine besondere Herausforderung dar. Pflegefachpersonen entwickeln dazu eigene Strategien, um den entsprechenden Pflegebedarf erfassen zu können.

1. Kompetenzen

- Die Auszubildenden
- verfügen über ein grundlegendes Verständnis von zentralen Theorien und Modellen zum Pflegeprozess und nutzen diese zur Planung von Pflegeprozessen bei Menschen aller Altersstufen (I.1.a)
- erheben soziale und biografische Informationen des zu pflegenden Menschen und seines familiären Umfeldes und identifizieren Ressourcen in der Lebens- und Entwicklungsgestaltung (I.5.a)
- bauen kurz- und langfristige Beziehungen mit Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihren Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b)
- erkennen grundlegende, insbesondere gesundheits-, alters- oder kulturbedingte Kommunikationsbarrieren und setzen unterstützende Maßnahmen ein, um diese zu überbrücken (II.1.e)
- erkennen sich abzeichnende oder bestehende Konflikte mit zu pflegenden Menschen, wenden grundlegende Prinzipien der Konfliktlösung an und nutzen kollegiale Beratung (II.1.f)
- respektieren Menschenrechte, Ethikkodizes sowie religiöse, kulturelle, ethische und andere Gewohnheiten von zu pflegenden Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen (II.3.a)

Modul:

I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten

Bezug Theorie:

CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

2. Aufgabenstellung

1. Besprechen Sie bitte die Lernaufgabe mit ihrer Praxisanleiter*In in Ihrem psychiatrischen Einsatz und klären Sie, worin genau die Herausforderungen bei der Feststellung des Pflegebedarfs liegen.
2. Bitten Sie Ihren Praxisanleiter*In darum, an einem Aufnahmegespräch mit einem psychisch kranken Menschen hospitieren zu dürfen.
3. Bitten Sie den/die betroffene/n Pflegeempfänger*In um Einverständnis für Ihre Teilnahme.
4. Nehmen Sie bitte an einem Aufnahmegespräch, in dem der Pflegebedarf festgestellt werden soll teil.
 - Was tut die Pflegefachperson genau?
 - Wie erfolgt die Kommunikation?
 - Welche Hilfsmittel werden eingesetzt?
5. Was ist Ihnen in dem Gespräch aufgefallen?
 - Reflektieren Sie bitte mit der Pflegefachperson das Gespräch und lassen sich Ihre Fragen beantworten.
 - Leiten Sie bitte anhand der Dokumentation ab, welcher Pflegebedarf sich aus dem Aufnahmegespräch für den Betroffenen ergibt.
6. Sprechen Sie bitte mit der Pflegefachperson über die Strategien zur Pflegebedarfsfeststellung, die in der Situation angewendet wurden. Lassen Sie sich erklären, warum welche Handlung erfolgte.
7. Vergleichen Sie bitte die Pflegebedarfe, die Sie festgestellt und beobachtet haben, mit den Erkenntnissen der Pflegefachperson. In diesem Zusammenhang diskutieren und bearbeiten Sie insbesondere die Aspekte, die sich unterscheiden oder unklar sind.
8. Was haben Sie über die Pflegebedarfsfeststellung im Rahmen der psychiatrischen Versorgung gelernt? Fassen Sie bitte die wesentlichen Erkenntnisse zusammen.
9. Überlegen Sie bitte gemeinsam mit der Pflegefachperson, wie Sie an der weiteren Pflegeprozessplanung für diesen Menschen mit psychischen Erkrankungen beteiligt werden können. Planen Sie dazu weitere konkrete Aufgaben.

Modul:

I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten

Bezug Theorie:

CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

3. Reflexionsfragen

1. Wie ist es Ihnen mit dieser Arbeits- und Lernaufgabe ergangen, welche Aspekte sind Ihnen leichtgefallen und wo hatten Sie Schwierigkeiten? Hat Ihnen diese Aufgabe gefallen?
2. Wie haben Sie sich gefühlt? Wie hat der psychisch erkrankte Mensch auf Sie reagiert?
3. Welche Beobachtungen haben Sie gemacht?
4. Hat sich die Beziehung zur betreuenden Person verändert? Wie sind Sie mit Nähe und Distanz umgegangen?
5. Konnten Sie Ihre Haltung (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz) bewahren?
6. Welche Erkenntnisse nehmen Sie für sich mit?

4. Anleitungsdokumentation

Stärken/Tätigkeiten die selbstständig übernommen werden können/ Weiterentwicklung:

Schwächen/braucht Unterstützung/Entwicklungsbedarf:

Modul:

I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten

Bezug Theorie:

CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Gemeinsame Vereinbarungen und/oder Entwicklungsbedarfsplanung:

Anleitungsstunden: _____ eingetragen in Ausbildungsnachweis am: _____

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Unterschrift Auszubildende*r:

Unterschrift Praxisanleiter*in: